

StuRaMed Protokoll – 04.01.2016

Anwesende: Sanja Vorwig, Jana Schuchardt, Sonja Neuser, Sophie Freitag, Nicole Schreyer, Tim Wenzel, Christine Schubert, Tim Vogel, Robert Imhof, Margarethe Grupp, Theresa Buzek, Philipp Rhode, Konrad Didt, Colin Kip, Chris Wichmann, Birthe Seifert

Gäste: -

Redeleitung: Theresa Buzek

Protokoll: Sarah Bußler

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|---|
| TOP 0: Sitzungsorganisation | 2 |
| Feststellung der Beschlussfähigkeit | 2 |
| Protokoll | 2 |
| TOP 1: Sprechstunde..... | 2 |
| TOP 2: Kommissionen | 2 |
| TOP 3: Finanzen | 2 |
| TOP 4: : Evaluationen auf der Website | 3 |
| TOP 5: FSR-WE: | 3 |
| TOP 6: Lunchtimeseminare/Doktorarbeiten | 3 |
| TOP 7: Paul-Ehrlich-Contest Berlin..... | 4 |
| TOP 8: Lehrkonzept Pathologie..... | 4 |
| TOP 9: Anrufbeantworter | 5 |
| TOP 10: Unbeantwortete Mails | 5 |
| TOP 11: SLÄK-Treffen Bericht..... | 5 |
| TOP 12: Sonstiges..... | 6 |

TOP 0: Sitzungsorganisation

Feststellung der Beschlussfähigkeit

Wir sind mit 11/13 gewählten Mitgliedern beschlussfähig.

Protokoll

Im Protokoll vom 14.12.2015 soll ergänzt werden, dass Tim Vogels Finanzantrag über 150 € für die Nightline mit MH/0/2 angenommen wurde.

Das Protokoll vom 14.12.2015 wird mit MH/0/3 angenommen und kann nach der genannten Nachbesserung online bestellt werden.

TOP 1: Sprechstunde

Tim. W. hat heute die Sprechstunde gemacht. Es gab nichts Besonderes.

TOP 2: Kommissionen

Meggie bittet darum, dass alle, die in Berufungskommissionen vertreten sind, sich in die entsprechende Liste im Drive einzutragen und regelmäßig die Aktualisierungen einfügen.

Am 05.01.2016 findet die nächste Studienkommission statt, dort möchte Jana nachfragen, wie der aktuelle Stand zu „Französisch für Mediziner“ ist.

TOP 3: Finanzen

Colin stellt einen Finanzantrag über 150€ für das Büromaterial für den StuRaMed für 2016.

10/0/1 → angenommen

Colin stellt einen Finanzantrag über

- 10€/Monat für das Telefon/Fax,
- 4,90€/Monat für unsere Domain (Homepage) und
- 3€/Monat für die YourSecureCloud.

Außerdem über 80€ für 2016 für Crucio.

MH/0/1 → angenommen

Colin bittet darum, dass alle Mitglieder des BUKO-Organisationsteams, die noch Rechnungen haben, diese baldmöglichst an ihn oder Jana weiterleiten.

TOP 4: Informationen zu Evaluationen auf unserer Website

Da viele Studierende nicht wissen, dass Evaluationen tatsächlich Konsequenzen haben, schlägt Meggie vor, Informationen über Ablauf und Konsequenzen der Evaluationen auf unsere Website zu stellen. Zu wissen, dass es Konsequenzen gibt, könnte Studierende motivieren, mehr zu evaluieren. Der StuRaMed spricht sich für dieses Vorgehen aus. Die AG Evaluation soll den Leitfaden im Studierendenportal gemäß der neuen Richtlinie überarbeiten. Konrad wird das Onlinestellen übernehmen.

TOP 5: FSR-WE

Wir haben die Zusage eines bvmd-Trainers aus Kiel. Dieser wird nach dem Training bei uns in Wettin zu einem weiteren Training nach Würzburg fahren. Mögliche Zeitpunkte für das Training wären: Samstag von 8 bis 12 Uhr oder Sonntag morgens, die Dauer wird ca. 3-4 h betragen. Samstag muss der Trainer um 16 Uhr in Würzburg sein. Sonja klärt einen genauen Zeitpunkt mit ihm ab.

TOP 6: Lunchtime Seminare/Doktorarbeiten

In Aachen gibt es einmal im Monat ein Mittagessen, zu dem je zwei Doktoranden die Themen ihrer Doktorarbeiten in kurzen Vorträgen vorstellen. Dort ist das Projekt sehr gut angekommen, wurde im Fakultätsrat vorgestellt und wird nun sogar von diesem mitfinanziert. Das Interesse der Studierenden, insbesondere im 5. Semester und der Studierenden, die auf der Suche nach einer Doktorarbeit sind, ist sehr groß. Zu einem Treffen kommen jedes Mal zwischen 30 und 50 Studierende.

Tim V. fragt nach, wie das Essen in Aachen finanziert wird. Wird es angeliefert oder treffen sich die Studierenden in der Mensa?

Außerdem befürchtet er, dass es einigen Doktoranden schwer fallen könnte, ihr Thema öffentlich zu präsentieren. Da viele Studierende in Arbeitsgruppen sind und dort ihr Thema von Zeit zu Zeit vorstellen müssen, könnte das Interesse gering ausfallen. Aus diesen Gründen könnte es schwierig werden, jedes Mal genügend Doktoranden zu akquirieren. Dafür müsste es einen Verantwortlichen geben. Des Weiteren arbeiten Doktoranden oft an sehr komplexen Themen, die für einen fachfremden Studierenden schwer verständlich sein könnten.

Meggie stellt fest, dass ein Mittagessen als Rahmen nicht essentiell ist. Stattdessen könnten die Studierenden ihr Essen auch selber mitbringen.

In Aachen war es zwar bei den ersten Treffen schwierig, genug Vortragende zu finden, mit der Zeit kamen Doktoranden aber selbst auf den Fachschaftsrat zu, um vorzutragen.

Meggie findet, dass der Vortrag eine Kombination aus wissenschaftlichem Vortrag und Erfahrungsbericht sein kann.

Konrad merkt an, dass es beispielsweise beim IFB bereits Lunch time Seminare gibt, diese seien sehr forschungsspezifisch. Dabei bringen die Leute z.B. ihr eigenes Essen mit. Die Vortragsrunden könnten ihm zufolge auch von Instituten genutzt werden, die Doktoranden suchen. Diese könnten dort ihre

Forschungsprojekte vorstellen.

Robert merkt an, dass dies dann eher nach einer Doktorandenbörse aussähe.

Sarah bemerkt, dass eigentlich jeder Doktorand in der Lage sein sollte, sein Thema allgemeinverständlich zu präsentieren.

Sonja findet, dass diese Treffen auch eine gute Möglichkeit zur Vernetzung zwischen den Instituten und zwischen den Doktoranden darstellen würden.

Theresa spricht sich auch dafür aus, da diese Treffen insbesondere für Doktorarbeitssuchende eine gute Möglichkeit ist.

Nicole ist gegen die Einbindung von Instituten, da diese oft v.a. ihre eigenen Interessen vertreten wollen. Das ganze sollte lieber von Student zu Student stattfinden.

Sarah ist für eine Teilung des Treffens in den Vortragsteil und evtl. anschließende Diskussion und einen offenen zweiten Teil, in dem Studierende die Möglichkeit haben miteinander und mit den Vortragenden ins Gespräch zu kommen und Erfahrungen bezüglich der Doktorarbeit auszutauschen.

Sonja kann sich auch inhaltliche Blöcke zu Themen wie „wissenschaftliches Schreiben“ vorstellen.

Meggie, Sarah und Sophie bemerken zudem, dass auch das Doktorarbeitsportal überaltert ist und dringend aktualisiert werden sollte.

Meggie, Sonja, Philipp, Christine, Robert, Sarah können sich vorstellen, dieses Projekt in die Wege zu leiten.

TOP 7: Paul-Ehrlich-Contest Berlin

Am 23. und 24.6.2016 wird erneut der Paul-Ehrlich-Contest in Berlin stattfinden. Dabei treten 14 5er-Teams von Medizinstudierenden vor der M2 Prüfung (und einem Betreuer) aus ganz Deutschland gegeneinander an. Bei dem Contest werden klinische Fähigkeiten getestet. Konrad fragt, ob der Contest auch in Leipzig beworben werden soll. Wir sprechen uns dafür aus. Theresa schlägt vor, dass Konrad dies auf unserer Homepage und bei Facebook bewirbt.

TOP 8: Lehrkonzept Pathologie

Die Pathologie ist sehr an Veränderungen interessiert, deshalb werden wir deren Bemühungen und Ideen zum Blockunterricht „Spezielle Pathologie“ mit in unsere Besprechung zur Stundenplangestaltung am Freitag hineinnehmen.

Sonja wünscht sich ein erneutes Gespräch mit der Pathologie. In der Besprechung am Freitag soll ein Konzept für die Pathologie und das weitere Vorgehen diesbezüglich erarbeitet werden.

Das grundsätzliche Problem sei die Klausurdichte am Semesterende, wodurch die Zeit, in der Pathologie gelernt werden kann, sehr begrenzt ist.

Die Pathologen wollten 2015 ihr Lehrkonzept umstellen und die Vorlesungen zur Speziellen Pathologie in zwei einwöchigen Blöcken, einen zu Semesterferienbeginn und einen in der letzten Semesterferienwoche, stattfinden lassen. Dies konnte durch die Studienkommission gerade noch

abgewendet werden.

Tim V. erinnert daran, dass die Leipziger Medizinstudierenden sich im Konsensuspapier klar gegen Klausuren in den Semesterferien ausgesprochen hatten. Daran wollen wir uns halten!

Colin merkt an, dass wir uns, unabhängig von Zeitpunkt und Form der Vorlesungen, um eine bessere Strukturierung der Vorlesung bemühen sollten.

TOP 9: Anrufbeantworter

Das Beantworten von Anrufen auf dem Anrufbeantworter funktioniert nicht so gut. Meggie wünscht sich einen Beauftragten, der die entsprechenden Ansprechpartner informiert, sodass diese sich dann um die Anrufe kümmern können. Tim W. wird diese Aufgabe übernehmen.

TOP 10: SLÄK-Treffen Bericht

Theresa und Tobias waren beim SLÄK-Treffen. Dort wurde über den Vorschlag gesprochen, das PJ zukünftig in Quartale aufzuteilen. Der Vorschlag von Einzelnen im Ausschuss der SLÄK ist, dass davon zwei Tertiale ambulant absolviert werden sollen. Diese Meinung wird auch während der Sitzung kontrovers diskutiert.

Colin wünscht von Seiten unserer Vertreter bei solchen Treffen zukünftig mehr Recherche, da es oft von der bvmd Projekte oder Papiere zu den Themen gibt. Es ist wichtig, unsere Meinungen mit dem nationalen Konsens abzugleichen.

Theresa stellt fest, dass es sich lohnt, etwas vorzubereiten und sich Mühe zu geben, da dies das Interesse der Studierenden und unserer Leipziger Fakultät deutlich mache.

Sonja wünscht sich ein Protokoll dieses Treffens und erinnert daran, dass, wenn StuRaMedler bei externen Treffen anwesend sind, immer ein Protokoll geschrieben werden sollte. Theresa oder Tobias werden noch ein Gedankenprotokoll schreiben.

TOP 11: Unbeantwortete Mails

- Sanja schreibt der Franzosin, diese soll sich wegen einer PJ-Stelle in Leipzig an das UKL wenden.
- Beim Studi-Speed-Dating am Tag der offenen Tür der Universität Leipzig am 14.01.2016 (9-15 Uhr) werden Sarah, Chris und Robert die Leipziger Medizinstudierenden vertreten.
- Chris Thiele vom StuRa hat uns in einer Mail vor Weihnachten um Unterstützung bei den Legida Gegendemonstrationen gebeten (Ordner und medizinische Ersthelfer). Diese Mail wurde vor Weihnachten nicht mehr beantwortet, deshalb wird sich Theresa im Namen des StuRaMeds entschuldigen und unsere Hilfe für weitere Gegendemonstrationen anbieten.
- Philipp, evtl. Theresa und evtl. Sarah werden am 12.01.2016 um 19 Uhr zum FSR-Vernetzungstreffen gehen. Meggie bittet darum, anzumerken, diese Treffen nicht immer dienstags stattfinden zu lassen, da von Seiten des StuRaMeds zwar durchaus Interesse an diesen Treffen besteht, an diesem Abend aber viele nicht können.
- Hannes Voigtländer bittet den StuRaMed darum, den Medisport auf unserer Homepage und in Facebook zu bewerben und wünscht sich eine Liste möglicher Sponsoren von uns. Sonja kümmert sich darum.

- Wir entschließen uns anlässlich des einjährigen Bestehens von Legida und No-Legida am 11.01 an der Demo teilzunehmen. Deshalb wird die nächste Sitzung erst um 21 Uhr beginnen.
- 600x Blut: Tim V. erklärt, dass das Spendenziel von 600x Spende fast erreicht werden konnte und bedankt sich bei allen, die bei diesem Projekt in irgendeiner Weise letztes Jahr mitgewirkt hatten. Für das Bärenherz konnten Spenden in Höhe von 5000-6000€ erzielt werden. Die Zusammenarbeit mit der Blutbank war allerdings schwierig und ist für weitere Projekte nicht unbedingt zu empfehlen.
- Elsevier: Tim W. hat noch zwei Bücher, die er mit unserer anderen Bücherbox in die Bibliothek bringen wird.